SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

Do 15.08.2024
16.00 – 19.30 Uhr
Garbsen 30826 – Horst
Schule
Humboldstraße 1

Bitte Personalausweis mitbringen!
Service-Hotline 0800 / 11 949 11
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)
Deutsches Rotes Kreuz | Blutspendedienste
TERMINE IM UMKREIS
20225101_002624

Bürgerstiftung lädt Garbsener zum Frühstück ein

GARBSEN. Ab sofort liegen die Loszettel für ein kostenloses Frühstück der Bürgerstiftung Garbsen an der Information im Edeka-Center am Planetenring aus und können ausgefüllt und in eine Box geworfen werden: Das Frühstück der Bürgerstiftung Garbsen findet am 4. September in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt.

Bis Samstag, 17. August, haben Garbsens Bürger Zeit, sich um einen der 50 Plätze beim Frühstück im Edeka-Café zu bewerben. Danach erfolgt die Ziehung der Gewinner.

„Wichtig ist, dass die Teilnehmer ihre Telefonnummer auf dem Loszettel eintragen", sagt die Vorsitzende Daniela Grunwald-Galler, „denn bevor wir die offiziellen schriftlichen Einladungen versenden, die zugleich die Eintrittskarte zum Frühstück sind, rufen wir jeden Gewinner an und erfragen, ob die Teilnehmerin oder der Teilnehmer alleine oder mit einer Begleitperson kommt. Bei diesem Event können wir die Teilnehmerzahl auf Grund der vorhandenen Plätze nicht überschreiten."

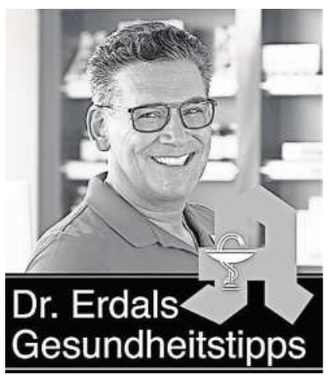
„Wir wollen mit unserer Idee und dieser Veranstaltung, die bereits zum dritten Mal stattfindet, dazu beitragen, dass sich Garbsener Bürger kennenlernen, austauschen und einfach einen schönen Vormittag miteinander verbringen", so Organisator und Vorstandmitglied Peter Baars.

Unterstützt wird die Aktion von Edeka-Inhaber Marc Neugebauer, der das Café zur Verfügung stellt und auch das Frühstücksbuffet für die Bürgerstiftung aufbauen wird.

„Wir freuen uns schon jetzt auf das Frühstück mit den Garbsener Bürgern", sagt Vorstandsmitglied und Bürochefin Anita Baesmann, „und hoffen auf die gleiche Resonanz der Garbsener, wie in den vergangenen Jahren".

18310301_002624

Präeklampsie: Komplikation in der Schwangerschaft



Die gefährlichste Komplikation in einer Schwangerschaft ist die sogenannte Präeklampsie. Dabei kommt es zu einem Anstieg des Blutdrucks, einer gesteigerten Ausscheidung von Eiweiß über den Urin sowie zu Wasser-ein-lagerungen im Körper.

Obgleich die Präeklampsie so gefährlich ist, bleibt sie von vielen Frauen unbemerkt. Zum einen entwickelt sich die Störung schleichend, zum anderen sind die Symptome nicht immer so stark ausgeprägt, dass sie ernst genommen werden. Ein starkes Indiz können Wassereinlagerungen bereits in einer frühen Phase der Schwangerschaft sein. Wenn eine Frau bereits in der 28. Schwangerschaftswoche an-geschwollene Finger oder ein aufgedunsenes Gesicht hat, sollte sie sich untersuchen lassen.

Grundsätzlich zeigt sich eine Präeklampsie erst in der zweiten Schwangerschaftshälfte, sehr selten sind Erkrankungen vor der 20. Schwangerschaftswoche. In sehr früh auftretenden Fällen stehen Ärzte und Schwangere vor der Frage, ob das Kind sofort auf die Welt geholt werden muss, weil das Risiko für die Mutter zu groß ist. Es wird so weit wie möglich versucht, den Kreislauf der Mutter zu stabilisieren, um das Kind im Mutterleib weiter heranreifen zu lassen. Mit Medikamenten wird dann die Lungenreifung des Kindes gefördert.

Gefürchtet ist die Präeklampsie vor der 34. Schwangerschaftswoche, weil sie plötzlich auftreten kann

und vielfach besonders schwer verläuft. Dem Kind droht dann eine Mangelversorgung - es wächst langsamer und einzelne Organe werden nicht ausreichend durchblutet.

Im Gegensatz zu den sehr frühen Fällen ist eine späte Präeklampsie zumeist unproblematischer. Wenn eine Frau beispielsweise in der 38. Schwangerschaftswoche eine Präeklampsie entwickelt, kann sie, vorausgesetzt, ihr Zustand ist stabil, meist normal entbinden.

Bislang ist nicht vollständig geklärt, was genau eine Präeklampsie auslöst. Es scheint mehrere Ursachen zu geben, die dann zu verschiedenen Ausprägungen der Erkrankung führen. Vermutet wird eine noch nicht endgültig geklärte Beteiligung der Plazenta, die die Nährstoffversorgung des Embryos regelt. Möglich ist eine Störung bei der Bildung und Einnistung der Plazenta. Ursache dafür wiederum soll eine Entzündung der mütterlichen Gefäße als überschießende Reaktion auf die Schwangerschaft sein. Der Körper reagiert also zu stark auf den veränderten Zustand, die Plazenta wird nicht ausreichend gebildet.

Es wird auch diskutiert, ob eine Blutbildungsstörung verantwort-lich ist. So kann es sein, dass die durch die Veränderung der Gebärmutter benötigte größere Blutmenge nicht in ausreichendem Maße produziert werden kann.

Etwa drei bis fünf Prozent der Frauen, die bislang nicht entbunden haben, entwickeln eine Präeklampsie. Das Risiko für Frauen, die bereits ein oder mehrere Kinder geboren haben, liegt im Vergleich dazu nur bei 0,5 Prozent.

Förderung für Balkon-Solaranlagen beendet

SEELZE . Die Stadt Seelze hat Bürgern beim Kauf und Einbau von Balkon-Solaranlagen unterstützt. Durch das große Interesse der Bürger an den kleinen Photovoltaiksystemen sind die Fördermittel nun aufgebraucht. Die Stadt kann daher keine weiteren Käufe fördern.

Puzzlefieber ist im Seniorenheim ausgebrochen

LETTER. Es ist ein Freizeitklassiker, der sich auch im digitalen Zeitalter generationsübergreifend großer Beliebtheit erfreut – völlig analog und ohne technischen Schnickschnack, aber dafür mit beruhigender Wirkung und kreativen Impulsen. Im Kursana Domizil Seelze erlebt zurzeit ein altbekannter Zeitvertreib einen ungeahnten Boom: Im Seniorenheim an der Brandenburger Straße ist das Puzzlefieber ausgebrochen. Der neue Puzzletisch im Foyer des Domizils hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt.

Spenderin Barbara Meyhöfer (Mitte) kommt am neuen Puzzletisch mit Bewohner Ralf Schwabe und Seniorin Heide-Marie Christian ins Gespräch.
Foto: Kursana-Pressefoto

„Zu verdanken ist das einer Spende der Physiotherapeutin Barbara Meyhöfer", berichtet die Kursana-Mitarbeiterin Heike Ilsemann, Leiterin der sozialen Betreuung. Die Physiotherapeutin sei regelmäßig und schon seit Jahren im Kursana Domizil in Letter im Einsatz. Auch deshalb weiß sie: „Einige Bewohner puzzeln viel und gern", bestätigt Kursana-Leitungskraft Ilsemann. Die Physiotherapeutin habe kurzerhand einen echten Puzzletisch gekauft – mit Schubladen zum Vorsortieren der Teilchen – und das Einrichtungsstück dem Haus gespendet.

Vor allem vor und nach den Mahlzeiten, aber auch zwischendurch, werde nun immer wieder sehr gern am neuen Tisch Platz genommen. Im Foyer der Einrichtung kommt nun also ganztägig ein zeitloser Dauerbrenner buchstäblich auf den Tisch: Gedächtnistraining und kreativer Denksport als Vorspeise, Dessert oder Zwischenmahlzeit für Geist und Seele.

„Viele Bewohner empfinden es als zwanglosen und schönen Zeitvertreib", berichtet Seniorin Heide-Marie Christian. Sie selbst puzzele nicht nur im Foyer, sondern auch in ihrem Zimmer regelmäßig und gerne.

19464401_002624